

II- 712 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
 XIII. Gesetzgebungsperiode

## ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. PRADER  
 und Genossen

an den Bundesminister für Landesverteidigung  
 betreffend Zehn-Jahres-Investitionsprogramm

Präs.: 26. April 1972

No. 378/J

In Ihrer Pressekonferenz am 1. 12. 1971 im Presseklub CONCORDIA haben Sie in bezug auf die Bedeckung der Mehrerfordernisse für die Bundesheerreform auf das Zehn-Jahres-Investitionsprogramm der Bundesregierung verwiesen, in dem nach Ihrer Mitteilung 13 Milliarden für militärische Angelegenheiten vorgesehen sind.

Ich habe in meiner Rede in der Sitzung des Nationalrates am 13. Dezember 1971 auf diese Ihre Mitteilung in der Pressekonferenz Bezug genommen und Sie wörtlich gefragt:

"Wo ist die Konzeption im Rahmen dieses Zehn-Jahres-Investitionsprogrammes der Bundesregierung? Was planen Sie mit diesen 13 Milliarden Schilling? Liegt überhaupt bereits eine Konzeption diesbezüglich vor? Wenn ja: Wann werden Sie uns dieses Konzept sagen, damit wir es beurteilen können und auch als Opposition in der Lage sind, uns dazu eine Meinung zu bilden?"

Wie eine Reihe anderer Fragen haben Sie auch die auf das Zehn-Jahres-Investitionsprogramm Bezug habenden Fragen nicht beantwortet. Nun sind aber einerseits die Kosten der Bundesheerreform, vor allem auch der geplanten neuen Heeresorganisation, und ob eine Bedeckung hiefür vorhanden ist, entscheidend für die Beurteilung der Durchführbarkeit der Reformvorschläge, andererseits müssen die Investitionsvorhaben der strategischen Zielsetzung entsprechen. Durch Ihre beharrliche Weigerung, der großen Oppositionspartei diese wichtigen Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung zu stellen, erschweren Sie das Bemühen der ÖVP, an der Neuordnung der Verteidigungspolitik konstruktiv mitzuwirken.

Eine Klarstellung der finanziellen Erfordernisse und der auf die Verteidigungspolitik Bezug habenden budgetpolitischen Absichten der sozialistischen Regierung erscheint nach der schockierenden Mitteilung des Bundeskanzlers in seinem Interview im Anschluß an die Sitzung des Landesverteidigungsrates am 7. 3. 1972 besonders geboten.

Dr. Kreisky hat laut "Sozialistischer Korrespondenz" vom 7. 3. 1972 unter Bezug auf den derzeitigen höchst ungenügsamen Budgetrahmen für die Landesverteidigung erklärt: "Mehr ist nicht drin!"

Solcherart muß sich der Eindruck verstärken, daß die sozialistische Regierung bereits in dem Augenblick, in dem sie eine Verteidigungsdoktrin zur Debatte stellt, gar nicht die Absicht hat die sich aus dieser Doktrin ergebenden praktischen Konsequenzen zu ziehen.

-2-

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung folgende

A n f r a g e :

- 1) Haben Sie bereits ein vollständig ausgearbeitetes langfristiges Investitionsprogramm erstellt?  
Wenn ja, wie lautet es?
- 2) Welche Konzeptionen legen Sie Ihrem Zehn-Jahres-Investitionsprogramm zugrunde?
- 3) Auf welchen Gebieten kommen die von Ihnen angekündigten Investitionsmittel im Ausmaß von 13 Milliarden Schilling in den nächsten zehn Jahren zum Einsatz?
- 4) Handelt es sich bei den angekündigten 13 Milliarden Investitionsmittel um zusätzliche Investitionsmittel oder lediglich um die Summe der laufenden Investitionskredite der nächsten zehn Verteidigungsbudgets?
- 5) Wann beginnt dieses Zehn-Jahres-Investitionsprogramm?
- 6) Wie hoch veranschlagen Sie den auf Grund der Wehrgesetznovelle 1971 zu erwartenden finanziellen Mehrbedarf, getrennt nach Personal- und Sachaufwand?
- 7) Wie hoch ist der Anteil jener zusätzlichen Mittel, unabhängig vom laufenden Aufwand, der nicht zur Verwirklichung der Bundesheerreform benötigt wird?
- 8) Wie erklären Sie sich im Hinblick auf die gewaltigen Kosten der von Ihnen vertretenen Bundesheerreform und der von Ihnen geltend gemachten Investitionsnotwendigkeiten die Aussage des Herrn Bundeskanzlers, daß "nicht mehr drin" ist als der gegenwärtige ungünstige Rahmen für das Verteidigungsbudget?
- 9) Welches Ausmaß nimmt die von Ihnen in der Anfragebeantwortung 724/AB der XII.GP angeführte notwendige "stufenweise materielle Sanierung" an?
- 10) Um welche Sanierungsmaßnahmen handelt es sich?